

Von fliegenden Untertassen und hüpfenden Säcken

Zeitungssente Paula lernt Frisbeeschießen beim Sportcamp

VON PAULA PRINT UND CHRISTIAN MÜHLHAUSE

Hauinstetten Kürzlich begegnete Paula Print einem Bekannten. Der lief an ihrem Bach entlang und sang „Wann wird es endlich wieder Sommer?“ Recht hat er, dachte sich die Zeitungssente. Mit etwas Sonnenschein würde das Leben viel mehr Spaß machen. Außerdem wollte sie doch demnächst bei den Kindern auf der Sportanlage in Hauinstetten vorbeischauen.

„Ob die sich überhaupt vor die Tür trauen bei dem Wetter?“, überlegte sie. Sicherheitshalber flog sie bei Anna Vahl von der Kommunalen Jugendarbeit vorbei. Sie organisierte mit Kolleginnen die Veranstaltung. Sie suche gerade nach Turnhallen, in die man ausweichen könne, sagte Vahl. Noch habe sie aber keinen Erfolg gehabt. Kurz darauf die Entscheidung: Das Programm findet doch unter freiem Himmel statt, auch wenn das Wetter schlecht werden soll. „Mutig, mutig bei den Vorhersagen“ entgegnete die Zeitungssente und versprach am nächsten Tag auf jeden Fall nach Hauinstetten zu kommen.

Zuerst schaute Paula bei einer Gruppe Buben vorbei. Sie schlüpfen gerade in Plastiksäcke an der Seitenlinie des Fußballfeldes. Bevor die verwunderte Paula nachfragen konnte, was sie da machen, rief je-

mand: „Und los“. Ein Mann hielt eine Stoppuhr in der Hand. Der zehnjährige Thomas hüpfte gekonnt an ihm vorbei. Die anderen Mitglieder seiner Mannschaft feuerten ihn lautstark an. Thomas hatte bereits Übung. Ebenso wie sein Freund Felix war er bereits zum dritten Mal beim Sportcamp dabei. „Hier findet man viele neue Freunde und kann verschiedene Sachen machen wie Jonglieren oder Squash spielen“, erklärte er. Deshalb nehme er immer an dem Ferienangebot der Stadt teil.

Highspeed auf Stelzen

Nur wenige Meter entfernt bewies die siebenjährige Eliya ihr Bewegungstalent. Schnellen Schrittes schritt sie auf Stelzen voran. „Das macht mir am meisten Spaß“, sagte sie und lächelte. Ganz ohne Stelzen kam eine Gruppe Mädchen aus, die an der Mittellinie standen. Eine nach der anderen sprang mit geschlossenen Beinen. „So weit wäre ich nicht gekommen“, gab die Zeitungssente beeindruckt zu. Sie folgte den Mädchen zum Frisbeeschießen. „Du musst den Frisbee aus dem Handgelenk werfen“, erklärte ihr Vera. Dann klappte es auch bei Paula besser.

Zufrieden waren am Ende nicht nur die Teilnehmer, sondern auch Anna Vahl. „Das Wetter war nicht so schlecht, wie befürchtet, und die Kinder waren mit Spaß dabei.“



Gina (von links), Clara, Marina, die beiden Veras und Cara erklärten Paula, wie sie die Frisbeescheibe am Besten wirft.



Thomas und Felix bewiesen ihr Talent im Sackhüpfen. Fotos: Mühlhause



Mit etwas Unterstützung meisterte die siebenjährige Eliya den Stelzenlauf.

Lies dich schlau

- **Vereine** An dem Sportcamp beteiligten sich die TSG Lechhausen, TBS Wüschig und Provino. Sie boten den mehr als 50 Kindern verschiedenste Beschäftigungen an. Darunter Jonglieren mit einem Zirkusmitarbeiter, Cheerleader-Kurse, und diverse Ballsportarten.
- **Ziel** Das Projekt der Kommunalen Jugendarbeit will zwar auch die Freude an der Bewegung fördern. Den Veranstaltern geht es aber vor allem darum, dass die Teilnehmer sich gegenseitig unterstützen und als Team die einzelnen Stationen bestreiten. (chmü)